

Netzwerk-Demenz Mainz-Bingen
Fortbildung
Aktivierungsmethoden
– einfache künstlerische Gestaltung –
am 03.08.2026 im
Mehrgenerationenhaus Ingelheim

Bericht

www.netzwerkdemenz-mainzbingen.de



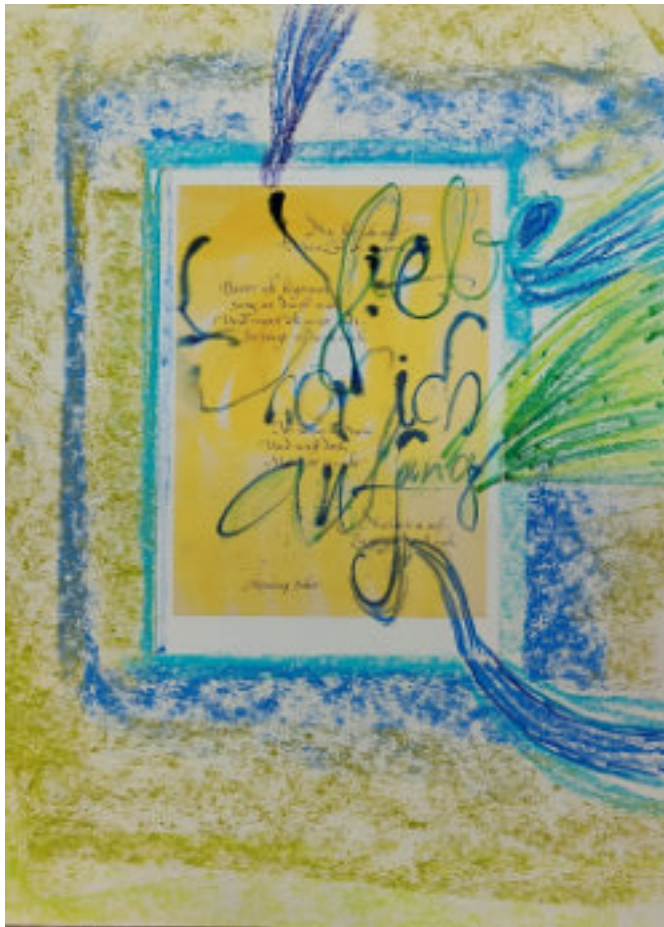
Vor- und Nachteile in der Arbeit mit Menschen mit Demenz

Beurteilung der verschiedenen Methoden durch die Teilnehmer*innen

Die Fortbildung vom Netzwerk-Demenz Mainz-Bingen fand mit finanzieller Unterstützung durch die Netzwerkförderung der Pflegekassen statt. 14 Teilnehmer*innen probierten aktive verschiedene Methoden unter Anleitung von Petra Karst, Ergotherapeutin, aus. Anschließend diskutierten wird Vor- und Nachteil der Methoden in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz.

Methode *Weiterführung/Vervollständigung eines Bildes*

Eine Postkarte mit einem Bildmotiv wird aufgeklebt und dann auf das gesamte Blatt hinaus weitergemalt.



Vorteil: Das vorgegebene Bild erleichtert den Einstieg, ist Ideengeber. Beim Malen sind Menschen mit Demenz in ihrer eigenen Welt. Sie haben eine lang andauernde, nicht zu kurze Beschäftigung. Die Motive und das Malen regen zum Sprechen an, Erinnerungen werden hervorgeholt.

Nachteil: Es ist notwendig, die Technik, mit der das Bild weitergeführt werden soll, zu erläutern, oder Ideen vorab zu besprechen. Sonst endet die Umsetzung in einem Gekleckse. Das freie, einfache Gestalten ist eingeschränkt. Die Ergebnisse sind mit einer künstlerischen Grundbegabung besser.

Methode: *Steine bemalen.*

In der Landschaft gefunden Steine werden mit Mustern bemalt

Vorteil: günstige Gestaltungsmethode.
Es bietet sich auch das gemeinsame Suchen von Steinen an.

Nachteil: das Bemalen erfordert eine gute Feinmotorik.



Methode: *Hortensien malen.*

Auf einem Becherboden außen werden Noppen (Blisterfolie von Verpackungsmaterial) angebracht. Durch Drücken der Noppen zuerst in Farbe und dann auf Papier entstehen Formen, die Hortensien gleichen.

Vorteil: einfache Handhabung.

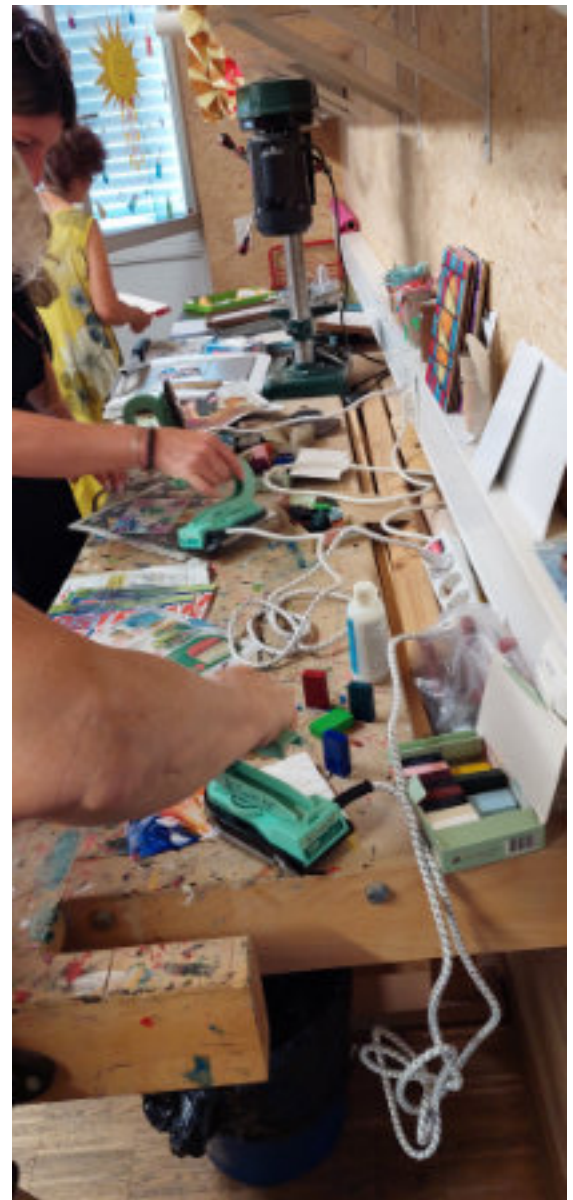


Methode *Encaustic* - Malen mit Wachs auf einem heißen Eisen

Farbiges Wachs wird auf ein heißes Maleisen aufgetragen und dann damit auf Papier gemalt

Vorteil: es ergibt sich, egal, was man macht ein schönes Ergebnis. Man hat praktisch immer ein Erfolgserlebnis. Man braucht nicht viel Kreativität. Das Bügeln ist vielen bekannt, der Umgang damit vertraut. Das erleichtert den Einstieg.

Nachteil:Die Maltechnik braucht etwas Übung, damit man nicht einfach bügelt und Farben wegwischen (eher spachteln und abstreichen). Das Ganze geht schnell. Was macht man dann mit der verbliebenen Zeit. Es ist etwas schwierig, damit in der Gruppe zu arbeiten, eine 1 zu 1 Begleitung ist nötig (es besteht das Risiko heißes Eisen anzufassen, Wachs könnte in den Mund gesteckt werden).



Auf ein Papier wird ein Bindfaden geschwungen verlegt. Der Faden wird mit Farbe eingestrichen. Am Schluss wird ein weiteres Papier aufgelegt und mit Hilfe z.B. eines Buches fest aufgedrückt und gehalten. Eine Person zieht den Faden heraus und verteilt dadurch die Frabkleckse aufs Bilde.

Vorteil: zufälliges, buntes Bild, Kreativität und künstlerische Begabung sind nicht nötig.

Nachteil: schwierig in der Durchführung. Ergebnis ist eingeschränkt vielfältig.

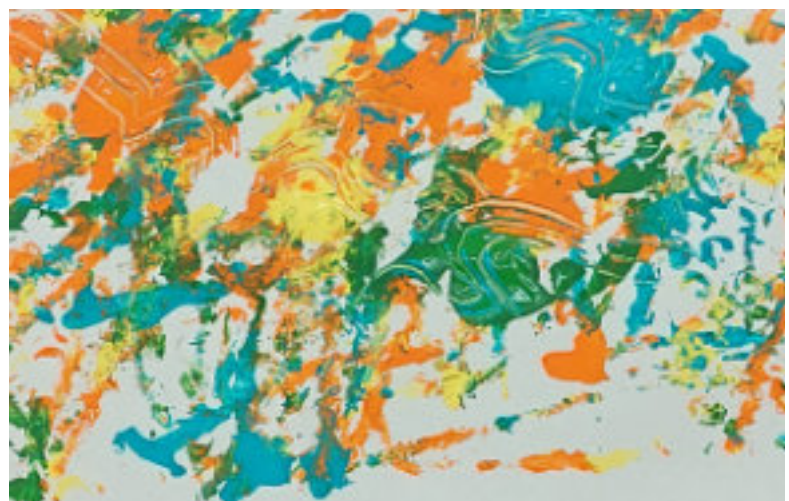
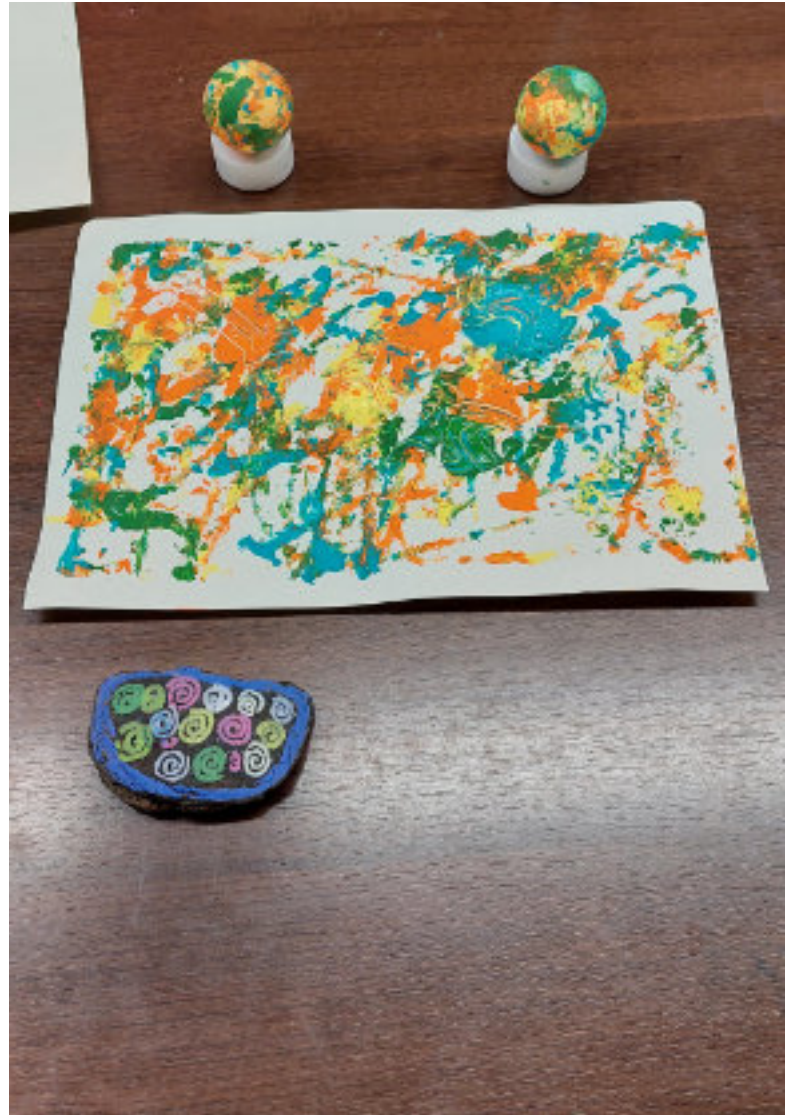


Methode *Malen mit Murmeln/Tischtennisbällen im Schuhkarton*

Murmeln/Tischtennisbälle werden in einen Schuhkarton gelegt, in dem zuvor ein Papier mit Farbkleckse eingelegt wurde. Durch eine sanfte Wiegebewegung rollt die Kugel durch die Farbkleckse und zeichnet Muster aufs Papier. Die Tischtennisbälle können auf ein elektrisches Teelicht gesteckt werden

Vorteil: keine Voraussetzung, Kreativität und Begabung ist nicht notwendig. Motorik wird trainiert. Rasch sichtbare Erfolge.

Nachteil: Es besteht die Gefahr, dass die Kugeln gegessen werden.



Methode *Gruppenbild in Form von Kacheln gestalten*

Gruppenmitglieder bemalen ein kleines
bierdeckelgroßes Papier mit dem gleichen
Motiv. Jeder malt z.B. eine Sonnenblume
nach der eigenen Phantasie.
Aneinandergelegt ergibt sich ein vielfältiges
Gruppenbilde.



Vorteil: mit dem vorgegebenen Motiv
gelingt der Einstieg leichter. Dass
gemeinsam Bild stärkt das
Gruppengefühl. Das Verfahren ist
einfach und zugleich individuell

Nachteil: Geeignete Gruppengröße ist



Frage: *Eignen sich die Methoden für Männer, fühlen sie sich angesprochen?*

Offene Frage: Ansprechend für Männer können prinzipiell alle Techniken sein, weil sie die Motorik ansprechen, geometrische Formen bieten und weil die Motive so gewählt werden können, dass sie auch Männer eher interessieren.

Aber: die Motivation durch die Gruppenleitung sowie die individuelle Persönlichkeit des Menschen mit Demenz (unabhängig vom Geschlecht) sind entscheidend.

